

## MOHI - Helfende Hand gesucht

Der Mobile Hilfsdienst ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unserer hohen Lebensqualität in Bludesch geworden. Damit das auch in Zukunft so bleiben kann, stellen Sie sich bitte folgende Fragen:

- Wäre das eine Aufgabe für mich, bei der ich selbst entscheiden kann, wie und wo ich arbeite?
- Würde mir das Unterstützen meiner Mitmenschen gefallen, die im Alltag Hilfe benötigen?

- Bringt mir eine freie Zeiteinteilung Vorteile?

Wenn Sie diese Fragen alle mit JA beantworten können, dann würde sich Otto Mayr (Einsatzleiter vom Mobilien Hilfsdienst Blumenegg) auf Ihren Anruf freuen. Denn MOHI sucht immer wieder verlässliche, motivierte und flexible MitarbeiterInnen, die KlientInnen Zuhause und im Alltag unterstützen.



Infos bei: Mobiler Hilfsdienst Blumenegg, Otto Mayr, Tel: 0650 436 84 77, E-Mail: mohi.blumenegg@ludesch.at

## Familienverband: 1.062 Jugendliche als Babysitter vermittelt



Die Jugendlichen (14-21 Jahre) werden von 27 ehrenamtlichen „Frau Holles“ unterstützt. Sie vermitteln Familien den passenden Babysitter, schützen die Jugendlichen aber auch vor überhöhten Ansprüchen. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern realisierten die „Frau Holles“ Babysitterkurse, die die TeilnehmerInnen auch zur Tätigkeit als Au-Pair befähigten. Die Jugendlichen können sich mit Babysitting bis zu € 8,00/ Stunde dazu verdienen. Der nächste Babysitterkurs für Blumegg findet statt am 02. und 09.06., 16-21 Uhr und am 10.06., 9-14 Uhr im Pfaarraal Thüringen, Sägewinkl 14 für Interessierte ab 13 Jahren.

Nähere Infos: Vorarlberger Familienverband, Service Frau Holle Babysittervermittlung, Koordinatorin Blumenegg Melanie Wrann, Tel: 0676 833 733 71, [www.familie.or.at](http://www.familie.or.at)

Die „Frau Holle Babysittervermittlung“ des Familienverbandes ist ein Dienst, der Eltern stundenweise wertvolle und leistbare Freiräume verschafft. 2016 konnten Babysitter landesweit für 1.451 Familien rd. 57.000 Stunden leisten. Auch Burschen sind im Einsatz.

## Entsendung in das Klimabündnis Vorarlberg

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig, Gabriele Königbauer als Vertreterin der Gemeinde Bludesch in das Klimabündnis Vorarlberg zu entsenden.

Jaqueline Breite und Bgm. Michael Tinkhauser wurden ebenfalls einstimmig als Ersatzleute bestellt.

## Christine Dünser stellt sich vor...



Christine entschloss sich das Amt als Gemeindevertreterin zu übernehmen, weil ihr das Wohl unseres Dorfes am Herzen liegt und sie dafür gern mitschaffen und

mitgestalten möchte. Sie sagt selbst: „Zudem bin ja eine ‚Zugeraste‘ und wollte mich auch aktiv ins Gemeindegeschehen

einbringen, die Leute besser kennenlernen und so...“

Sie ist Mitglied in den Arbeitsgruppen „Soziales“ und „Bau, Infrastruktur und Verkehr“.

Christine ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern (6 Jahre und 21 Monate). Sie arbeitet derzeit geringfügig bei einem Elektrogroßhandel, bei dem sie vor der Geburt ihrer Kinder bereits Vollzeit beschäftigt war. Sie betreut die

Unternehmens-Homepage und erstellt monatlich einen Newsletter.

Sie trifft sich gerne mit Freunden und treibt gerne Sport (walken, skifahren, schwimmen, etc.). Ein weiterer Ausgleich ist für sie das Basteln von Grußkarten“

### Impressum

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Bludesch  
Hauptstraße 9, 6719 Bludesch  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Bgm. Michael Tinkhauser



Informationen der Gemeinde Bludesch, März 2017

z' Bludesch

Österreichische Post AG  
Info-Mail Entgelt bezahlt

„Da alles ständig im Wandel ist, kann nichts auf Dauer unverändert existieren.“

Dalai Lama, \*1935



Wer kennt das nicht – Veränderungen sind oftmals damit verbunden, dass man sich mit noch Unbekanntem auseinandersetzen muss. Da ist es nur verständlich, wenn man Neuem gegenüber zunächst skeptisch ist. Dabei sind es gerade die Veränderungen, durch die wir das Erhaltenswerte

bewahren und das Erstrebenswerte erreichen können. In dieser Ausgabe steht das Thema Bauen im Fokus. Ob Neues vom Campus, der Krone, dem Freizeitplatz Oberfeld oder dem Feuerwehrhaus und der Vanovagasse – an allen „Winkeln“ beginnt Bludesch sich zu verändern.

## Kinder- und Bildungscampus Bludesch – Bildungsmodell der Zukunft!



Die Ausführung erfolgt aus ökologischen Gesichtspunkten in einer Mischung aus Massivbau und Holzbau mit dem Ziel, die Kriterien für den kommunalen Gebäudeausweis zu erfüllen.

Nähere Informationen finden Sie dazu auf der

Homepage der Gemeinde Bludesch ([www.bludesch.at](http://www.bludesch.at)).

Ausgehend vom Siegerprojekt des Architektenwettbewerbes präsentierte Architekt DI Reinhold Locher der Gemeindevertretung am 15.03.2017 den aktuellen Planungsstand des Kinder- und Bildungscampus Bludesch – siehe dazu Grundriss-Darstellung (Lehrerbereich, Bücherei, Mittagsbetreuung, Kleinkindbetreuung). Der Campus wird von der Schulgasse aus erschlossen.

Bmst Alexander Pixner (Vogewosi) erläuterte der Gemeindevertretung den aktuellen Kostenrahmen in der Höhe von € 6,9 Mio (netto) inkl. Möblierung, Küche, Dachsanierung, Umbauarbeiten im Bestand (Behördenaufgaben) sowie eine 7%ige Reserve. Der voraussichtliche

Baubeginn ist im Februar 2018 vorgesehen, die Baufertigstellung im März 2019.

Carolyn Konzett (Finanzen) informierte über die zu erwartenden Förderungen und den für die Gemeinde Bludesch verbleibenden Finanzierungsbedarf im Jahr 2019 in der Höhe von € 2,6 Mio. Dabei steht die Höhe der Bundesmittel noch nicht genau fest. Entsprechende Ansuchen an den Bund laufen. Die Umsetzung des Kinder- und Bildungscampus wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen unter der Voraussetzung einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Abteilung Gebahrungskontrolle des Landes Vorarlberg.

## Nächste Termine

Eine Übersicht an aktuellen Terminen finden Sie stets unter [www.bludesch.at](http://www.bludesch.at).

## Die Krone bekommt ein „Lifting“

Unsere Krone ist inzwischen in die Jahre gekommen. Als eines der Wahrzeichen im Zentrum von Bludesch ist es nun an der Zeit, die Fassade samt Fensterrahmen und -läden zu sanieren. Der Bestbieter Fa. Preite, Bürs beginnt mit den Arbeiten bereits im April.

Der Keller wird ab September eine neue Kultur-Initiative beherbergen, die mit Kleinkunst wie u.a. Kabarett, Lesungen und unterhaltsamen Konzerten verschiedenster Musikrichtungen zu einem Treffpunkt werden soll. Interessierte, welche diese Initiative aktiv unterstützen möchten, können sich gerne bei Bürgermeister Michael Tinkhauser oder bei Martin Weinzerl (Tel: 0664 54 60 140) melden.



## Vanovagasse 2. Etappe – internationales Sanierungsprojekt historischer Trockenmauern 2017



Im vergangenen Jahr wurde bereits der erste Teil der historisch trocken gemauerten Hangstützmauer zusammen mit der Universität für Bodenkultur, Wien und dem Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, Wien erfolgreich wiederhergestellt. Die 2. Sanierungsetappe ist heuer vom 29.05. – 02.06.2017 unter professioneller Bauanleitung von Frau Prof. Dr. Anita Drexel (Uni Boku Wien) und Mauerexperte Martin Lutz geplant. Wer Interesse hat, sich an der Sanierung

2-3 Tage aktiv zu beteiligen, möchte sich bitte bis zur 1. Maiwoche im Gemeindeamt (bei Guntram Messner) melden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bei jeder Witterung durchgeführt. Für die Verpflegung während der ganzen Woche ist selbstverständlich gesorgt (Getränke, Mittagessen).

Info: Gemeindeamt Bludesch, Guntram Messner, Tel: 05550 2218-0, E-Mail: guntram.messner@bludesch.at

## Feuerwehr – Umbau Geräteraum

Wie in der letzten Ausgabe von z'Bludesch berichtet, erhält die Feuerwehr das dringend notwendig gewordene Löschfahrzeug, was wesentlich größer ist als das Alte. Um die notwendige Durchfahrthöhe in die Garage zu erreichen, wird der Betonunterzug herausgeschnitten. Die Tragekonstruktion vom Betonunterzug übernimmt dann ein Stahlträger. Anschließend ist der Einbau eines neuen Sektionaltors vorgesehen, weil das bestehende Tor nicht adaptiert werden kann.



Lucas Thoma ergänzt dazu: „Mit Firma UBC unternehmenBAU consult GmbH konnte für die Unterbringung vom geplanten neuen Tanklöschfahrzeug eine vernünftige Lösung gefunden werden. Da die Feuerwehr auch stetig bemüht ist die Kosten für die Gemeinde möglichst gering zu halten, werden beim bevorstehenden Umbau dementsprechend wieder Eigenleistungen eingebracht.“



## Neues von Familie Plus

Zahlreiche BürgerInnen von Bludesch sind am 16.01.2017 der Einladung von Familie Plus zur „Reise in die Zukunft von Bludesch“ gefolgt. Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wer 2040 wie, wo und warum in Bludesch wohnt und wohnen wird, nahm Johannes Herburger die Anwesenden mit auf eine Reise. Der Geograph stellte in seiner Präsentation

dar, wie sich die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung im 21. Jahrhundert in der Gemeinde Bludesch entwickeln könnte. Diese Besucher-Visionen benötigt das Familie Plus Team für seine Arbeit. Nähere Informationen siehe Präsentation von Johannes Herburger unter [www.bludesch.at](http://www.bludesch.at) > Aktuelles & Berichte.



## Auf den Spuren der Walgauer Auswanderer – Aufarbeitung der regionalen Auswanderungsgeschichten



Die Entwicklung einer Gesellschaft wird wesentlich von den Aus- und Einwanderern beeinflusst. Während der Walgau bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein klassisches „Auswanderer-Gebiet“ war, kam es in Folge der Industrialisierung zu regelrechten Einwanderungswellen. Um solche Entwicklungen zu verstehen und daraus Schlüsse ziehen, hat die Regio Im Walgau eine Forschungsarbeit in Auftrag

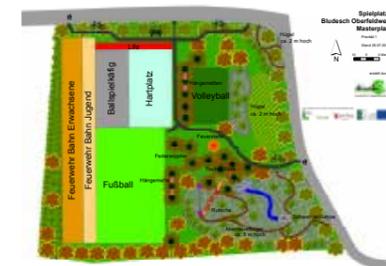
gegeben, die die Auswanderung aus dem Walgau von 1700 bis 1914 gezielt untersucht hat. Diese ist unter [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at) unter Projekte > Identität zu finden.

„Diese Forschungsergebnisse sollen nach und nach Interessierten zur Verfügung gestellt werden“, erklärt Regio-Geschäftsführerin Birgit Werle. Dieses Frühjahr ist ein Treffen zur Projektfindung geplant und die Regio Im Walgau würde sich freuen, wenn sich möglichst viele interessierte MitdenkerInnen mit kreativen Ideen melden und beteiligen würden.



Infos bei: Regio Im Walgau, Gisela Jussel [gisela.jussel@imwalgau.at](mailto:gisela.jussel@imwalgau.at) t 05525 62215-151, [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)

## Freizeitplatz Oberfeld – erste bauliche Veränderungen sichtbar



Für die anstehenden Entwicklungsphasen vom geplanten Freizeitplatz Oberfeld ist es gelungen, Fördermittel des Landes zu lukrieren mit dem Vorteil, dass jetzt Sponsoring von Dritten möglich ist. Auch Eigenleistungen sind angedacht. Die Gemeindevertretung hat am

07.02.2017 einstimmig beschlossen, das Projekt als Bürgerbeteiligungsprozess zusammen mit dem Land Vorarlberg weiter umzusetzen. Als nächstes stehen an: die Umwidmung, die Bauverhandlungen und die Ausschreibung der Gewerke.



## 4. Etappe – Ausbau Urnengräber

Um mittelfristig ein ausreichendes Angebot an Urnengräber für die Bevölkerung bereitstellen zu können, haben die Verantwortlichen der Gemeinde in Abstimmung mit der Pfarre beschlossen, eine 4. Etappe in Angriff zu nehmen. Mit der Fertigstellung dieses Abschnittes verfügt der Friedhof insgesamt über 55 neue Urnengräber. Der Bau dieser Etappe beginnt nach den Osterfeierlichkeiten und sollte bis Ende Mai abgeschlossen sein.